

NATURSCHUTZOBJEKTE

1

Moos

Kantonal

688.4/252.6

6 ha

435 m.ü.M.

Das Moos liegt in einer typischen Grundmoränensenke der letzten Eiszeit, eingebettet zwischen Moränenwällen. Es ist der letzte Rest eines einst viel grösseren Moores, welches auf undurchlässigem Grundmoränenlehm entstanden ist. Das Ried weist ein engverzahntes Mosaik von Pflanzengesellschaften auf: Schwingrasen, Steifseggenried, Knotenbinsenbestand, Pfeifengraswiesen, Hochstaudenbeständen, Birkenbruch. Stark verbuscht. Lehrpfad.

Verschiedene Seggen- und Binsenarten, Purgier-Lein, Lichtnelke, Gilbweiderich, Blutweiderich, Herzblatt, Sumpf-Läusekraut, Sumpfhhaarstrang, Tormentill, Kopfbinsen, Teufels-Abbisskraut, Baldrian.

Sumpfrohrsänger, Gartengrasmücke, Dorngrasmücke, Fitis, Zilpzalp, Rohrammer, Grauspecht.

Grasfrosch, Wasserfrosch.

Ziel:

Erhalten des botanisch vielfältigen und ornithologisch wertvollen Feuchtstandortes mit grossem biologischem Anschauungswert inmitten des umbauten Agglomerationsbereiches.

Massnahmen:

Alljährlicher Streueschnitt der noch offenen Riedflächen, evtl. teilweise auch Schnitt alle 2 Jahre. Holzgewächse im Bereich der Schwingrasen herausnehmen. Entbuschen weiterer Partien.

WALLISELLEN

2

Seewadel im Hagenholz

Regional

686.85/253.35

0.3 ha

480 m.ü.M.

Der kleine Söll (Toteisloch) im Wädemli ist eine typische glaziale Form.

Teichmolch (isoliertes Vorkommen).

Ziel:

Erhalten des geologisch und amphibiologisch bedeutsamen Objektes.

Massnahmen:

Schaffung eines kleinen Molch-Tümpels durch partiell geringfügige Abtiefung.